

Mir wird nichts mangeln

Sonntag, 26. Juni 2022

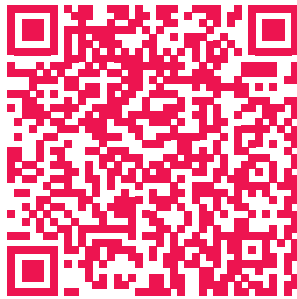
17.00 Uhr
Johanneskirche

*Mir wird
nichts mangeln*

Musikfest 2022

Portfolio zu diesem Konzert

Sie möchten mehr erfahren?
Einfach QR-Code Scannen, weitere Informationen
zu den Werken und Künstler:innen erhalten
und das Musikfest digital miterleben



www.musikfest.de



Mir wird nichts mangeln

Heinrich Schütz (1585–1672)

»Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz«

SWV 478

Aus den »**Psalmen Davids**«:

»Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen«

SWV 34 (Psalm 111)

»Nun lob, mein Seel, den Herren«

SWV 41 (Psalm 103)

»Nicht uns, Herr, sondern deinem Namen«

SWV 43 (Psalm 115)

»Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen«

SWV 31 (Psalm 121)

»Singet dem Herrn ein neues Lied«

SWV 35 (Psalm 98)

»Der Herr ist mein Hirt«

SWV 33 (Psalm 23)

»Lobe den Herren, meine Seele«

SWV 39 (Psalm 103)

»Wie lieblich sind deine Wohnungen«

SWV 29 (Psalm 84)

»Alleluja! Lobet den Herrn in seinem Heiligtum«

SWV 38 (Psalm 150)

Franziska Bobe

Laura Keil

Magdalena Kircheis

Sopran

Jonathan Mayenschein

Jaro Kirchgessner

Altus

Jan Kobow

Benjamin Glaubitz

Tenor

Martin Schicketanz

Carl-Benedikt Schlegel

Bass

Dresdner Kammerchor

Instrumentalensemble

Hans-Christoph Rademann

Dirigent

Konzertdauer ca. 75 Minuten

Keine Pause

Es singen & spielen

Solisten

Sopran

Franziska Bobe
Laura Keil
Magdalena Kircheis

Altus

Jonathan Mayenschein
Jaro Kirchgessner

Tenor

Jan Kobow
Benjamin Glaubitz

Bass

Martin Schicketanz
Carl-Benedikt Schlegel

Dresdner Kammerchor

Sopran

Sandra Bernhardt
Birgit Jacobi-Kircheis
Laura Keil
Magdalena Kircheis
Bo-Kyoung Seo
Nicola Zöllner

Alt

Anne Hartmann
Jaro Kirchgessner
Delia Moriabadi
Uta Volkmar

Tenor

Christian Aretz
Markus Klose
Carl Rowek
Michael Schwämmlein

Bass

Constantin Haufe
Felix Kober
Carl-Benedikt Schlegel
Konrad Schöbel

Instrumente

Violine

Margret Baumgartl
Wolfgang von Kessinger
Viola da gamba
Heidi Gröger
Julia Vetö
Christian Heim
Juliane Laake

Zink

Anna Schall
Nuria Sanroma Gabas
Thomas Friedländer

Posaune

Sebastian Krause
Julia Nagel
Masafumi Sakamoto
Fernando Günther

Dulzian

Clemens Schlemmer

Theorbe

Stephan Rath
Stefan Maas

Violone

Frauke Hess

Orgel

Michaela Hasselt

Stand: 24. Juni 2022

Aktuelle Änderungen finden Sie ggf. in unserem
digitalen Konzert-Portfolio (s. S. 2)

»Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz«

SWV 478

Introitus

Da Jesus an dem Kreuze stund
Und ihm sein Leichnam ward verwundt
So gar mit bitterm Schmerzen,
Die sieben Wort', die Jesus sprach,
Betracht in deinem Herzen.

1. Wort

Evangelist (Altus)

Und es war um die dritte Stunde,
da sie Jesum kreuzigten. Er aber sprach:

Jesus

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht,
was sie tun!

2. Wort

Evangelist (Tenor I)

Es stand aber bei dem Kreuze Jesu seine
Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria,
Chleophas Weib, und Maria Magdalena. Da
nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger
dabei stehen, den er liebhatte, sprach er zu
seiner Mutter:

Jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus

Johannes, siehe, das ist deine Mutter!

Evangelist

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu
sich.

3. Wort

Evangelist (Sopran)

Aber der Übeltäter einer, die da gehenkt
waren, lästert' ihn und sprach:

Schächer zur Linken (Altus)

Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns!

Evangelist

Da antwortete der ander,
strafte ihn und sprach:

Schächer zur Rechten (Bass)

Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott,
der du doch in gleicher Verdammnis bist?
Und zwar wir sind billig darinnen, denn wir
empfangen, was unsere Taten wert sind; die-
ser aber hat nichts Ungerechtes gehandelt.

Evangelist

Und sprach zu Jesu:

Schächer zur Rechten

Herr, gedenke an mich,
wenn du in dein Reich kommst!

Evangelist

Und Jesus sprach:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir:

Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

4. Wort

Evangelist (Sopran, Altus, Tenor I, Bass)

Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut
und sprach:

Jesus

Eli, Eli, lama asabthani?

Evangelist

Das ist verdolmetschet:

Jesus

Mein Gott, mein Gott,

warum hast du mich verlassen?

5. Wort

Evangelist (Altus)

Darnach als Jesus wusste, dass schon alles
vollbracht war, dass die Schrift erfüllet
würde, sprach er:

Jesus

Mich dürstet!

6. Wort

Evangelist (Tenor I)

Und einer von den Kriegesknechten lief bald

hin, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und Ysopen und steckte ihn auf ein Rohr und hielt ihn dar zum Munde und tränkte ihn. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus

Es ist vollbracht!

7. Wort

Evangelist (Tenor I)

Und aermal rief Jesus laut und sprach:

Jesus

Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!

Evangelist (Sopran, Altus, Tenor I, Bass)

Und als er das gesagt hatte, neiget er das Haupt und gab seinen Geist auf.

Conclusio

Wer Gottes Marter in Ehren hat
Und oft gedenkt der sieben Wort,
Des will Gott gar eben pflegen,
Wohl hie auf Erd mit seiner Gnad,
Und dort in dem ewigen Leben.

Aus den »**Psalmen Davids**«

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen

im Rate der Frommen
und in der Gemeinde.
Groß sind die Werke des Herren;
wer ihr achtet, der hat eitel Lust dran.
Was er ordnet, das ist löblich und herrlich,
und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.
Er hat ein Gedächtnis gestift` seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.
Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er denket ewiglich an seinen Bund.
Er läßt verkündigen
seine gewaltigen Taten seinem Volk,
daß er ihm gebe das Erbe der Heiden.
Die Werk seiner Hände

sind Wahrheit und Recht;
alle seine Gebot sind rechtschaffen.
Sie werden erhalten immer und ewiglich
und geschehen treulich und redlich.
Er sendet ein Erlösung seinem Volk;
er verheißet, daß sein Bund
ewiglich bleiben soll.
Heilig und hehr ist sein Name.
Die Furcht des Herren ist
der Weisheit Anfang.
Dies ist eine feine Klugheit,
wer darnach tut;
des Lob bleibet ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und auch den Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Nun lob, mein Seel, den Herren,

Was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohlthat tut er mehrnen,
Vergiß es nicht, o Herze mein.
Hat dir dein Sünd vergeben
Und heilt dein Schwachheit groß.
Errett` dein armes Leben,
Nimmt dich in seinen Schoß.
Mit reichem Trost beschüttet,
Verjüngt, dem Adler gleich.
Der Kön'g schafft Recht, behütet,
Die leiden in seinem Reich.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre

um deine Gnad und Wahrheit.
Warum sollen die Heiden sagen:
Wo ist nun ihr Gott?
Aber unser Gott ist im Himmel,
er kann schaffen, was er will.
Jener Götter aber sind Silber und Gold,
von Menschen Händen gemacht.
Sie haben Mäuler und reden nicht,

sie haben Augen und sehen nicht,
 sie haben Ohren und hören nicht,
 sie haben Nasen und riechen nicht,
 sie haben Hände und greifen nicht,
 Füße haben sie und gehen nicht
 und reden nicht durch ihren Hals.
 Die solche machen, sind gleich also
 und alle, die auf sie hoffen.

Aber Israel hoffe auf den Herren.

Der ist ihre Hülf und Schild.

Das Haus Aaron hoffe auf den Herren.

Der ist ihre Hülf und Schild.

Die den Herren fürchten,
 hoffen auf den Herren!

Der ist ihre Hülf und Schild.

Der Herr denket an uns und segnet uns;

er segnet das Haus Israel,

er segnet das Haus Aaron.

Er segnet, die den Herrn fürchten,
 beides Klein und groß.

Der Herr segnet euch je mehr und mehr,
 euch und eure Kinder.

Ihr seid die Gesegneten des Herren,
 der Himmel und Erden gemacht hat.

Der Himmel allenthalben ist des Herren,
 aber die Erde hat er

den Menschenkindern gegeben.

Die Toten werden dich Herr nicht loben,
 noch die hinunterfahren in die Stille.

Sondern wir loben den Herren
 von nun an bis in Ewigkeit.

Alleluja!

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,

Von welchen mir Hilfe kommet.

Meine Hilfe kommt vom Herren,
 der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird dein Fuß nicht gleiten lassen,
 und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israel

schläft noch schlummert nicht.

Der Herr behütet dich,

der Herr ist dein Schatten

über deiner rechten Hand,
 daß dich des Tags die Sonne nicht steche
 noch der Monde des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel.

Er behüte deine Seele,

der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit.

Singet dem Herrn ein neues Lied,

denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten

und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässet sein Heil verkündigen;

vor den Völkern

läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit

dem Haus Israel.

Aller Welt Enden sehen

das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem Herren alle Welt;

singet, rühmet und lobet.

Lobet den Herren mit Harfen,

mit Harfen und mit Psalmen!

Das Meer brause und das was drinnen ist,

der Erdboden und die drauf wohnen.

Die Wasserströme frohlocken,

und alle Berge sei'n fröhlich vor dem Herrn;

denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdboden richten

mit Gerechtigkeit

und die Völker mit Recht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

und auch dem Heiligen Geiste

wie es war im Anfang,

jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Der Herr ist mein Hirt;

mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Auen

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele;

er führtet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wandelt
im finsternen Tal des Todes,
fürcht ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
gegen meine Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öle,
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und werde bleiben im Haus des Herren
immerdar.

Lobe den Herren, meine Seele,

und vergiß nicht, was er dir Guts getan hat.
Der dir alle deine Sünde vergibet
und heilet alle deine Gebrechen.
Der dein Leben vom Verderben erlöstet,
der dich krönet mit Gnad
und Barmherzigkeit.

Wie lieblich sind deine Wohnungen,

Herre Zebaoth!
Mein Seel verlangt und sehnet sich
nach den Vorhöfen des Herren,
mein Leib und Seele freuet sich
in dem lebendigen Gott.
Denn der Vogel hat ein Haus funden
und die Schwalbe ihr Nest,
da sie Junge hecken,
nämlich deine Altar, Herre Zebaoth,
mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen,
die loben dich immerdar, Sela,
Wohl den Menschen,

die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln.
Die durch das Jammertal gehen,
und graben daselbst Brunnen.
Und die Lehrer werden
mit viel Segen geschmücket;
sie erhalten einen Sieg nach dem andern,
daß man sehen muß,
der rechte Gott sei zu Zion.
Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet,
vernimm, Gott Jakob Sela.
Gott, unser Schild, schau doch
siehe an das Rich deines Gesalbten!
Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser,
denn sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten
in meines Gottes Hause,
denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.
Denn Gott der Herr ist Sonn und Schild,
der Herr gibt Gnad und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen
den Frommen,
Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verläßt.

Alleluja!

Lobet den Herren in seinem Heiligtum,

lobet ihn in der Feste seiner Macht.
Lobet ihn in seinen Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.
Lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Psaltern und Harfen.
Lobet ihn mit Pauken und Reigen,
lobet ihn mit Saiten und Pfeifen.
Lobet ihn mit hellen Cymbalen,
lobet ihn mit wohl klingenden Cymbalen.
Alles was Atem hat lobe den Herrn!
Alleluja!



*Diese Programmblätter wie auch der farbige Mantelbogen wurden
auf enviro®polar (115/300g) gedruckt, das aus 100% Altpapier
hergestellt wurde (ausgezeichnet mit: FSC® Recycled, Blauer Engel).*